

Benimmregeln für Taucher: Umgang mit der Unterwasserwelt

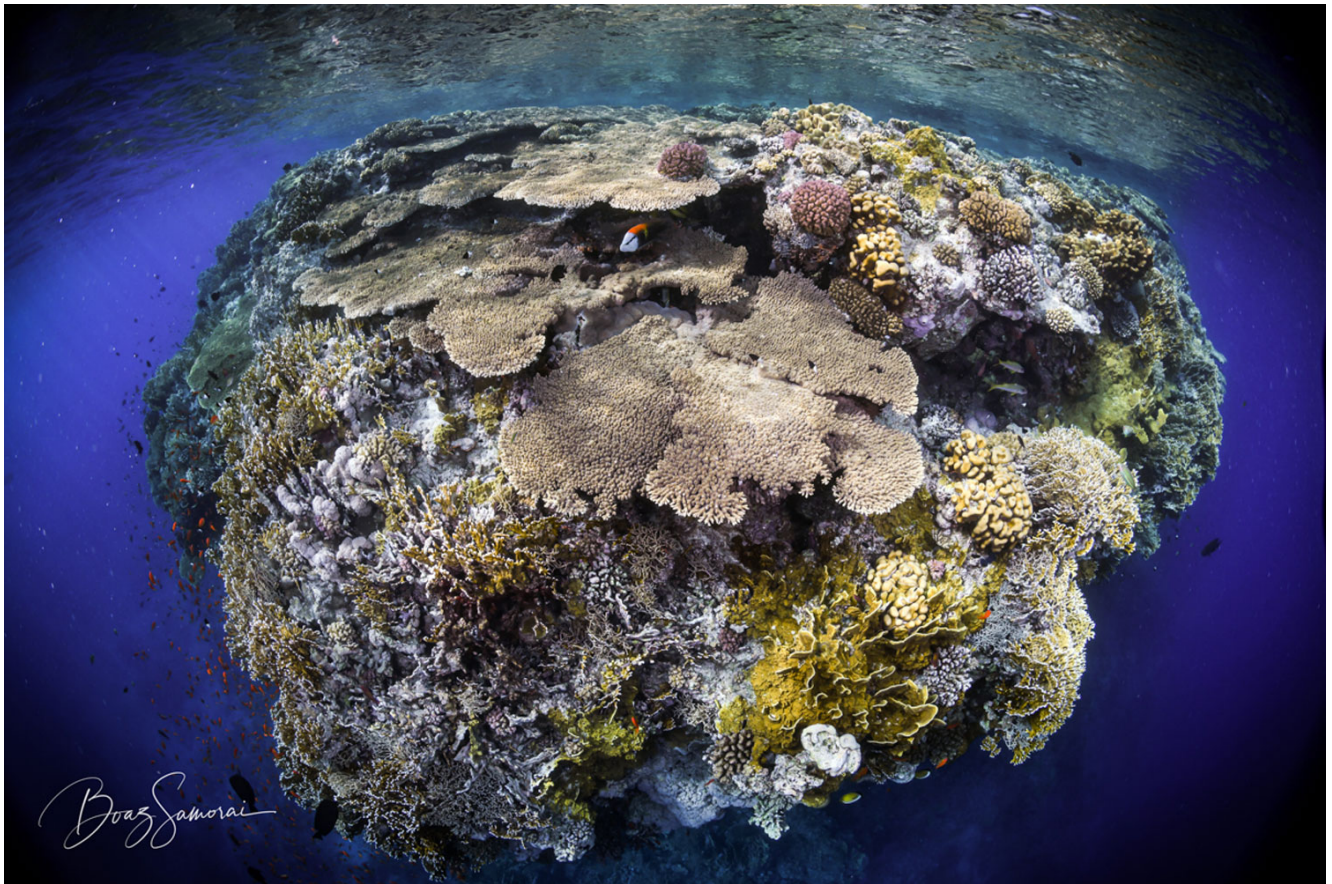
Stellen Sie sich vor, Sie geben bei sich zuhause eine Party – in einer wunderschönen Villa voll mit Gemälden, Teppichen, feinem Porzellan und antiken Möbeln. Die Party ist in vollem Gange, als einige Gäste plötzlich anfangen, sich seltsam zu benehmen: Einer füttert Ihre Katze mit Schokolade, ein anderer hängt sich an die Vorhänge und spielt Tarzan, einer versucht, auf Ihrem Hund zu reiten, ein weiterer belästigt Tante Else, und noch einer stolpert in ihre Vasensammlung, und Tausende winzige Splitter verteilen sich überall in Ihren kostbaren, handgewebten Teppichen. Bevor Sie realisieren, dass Sie nicht in einer billigen Komödie gelandet sind, wird Ihre Katze schwer krank, Ihr Hund (und Tante Else) tragen einen Schock für's Leben davon, und niemand auf der Welt kann Ihnen Ihre zerstörten Besitztümer ersetzen, da diese einzigartig sind.

Ehrlich gesagt, erinnert mich so manches Verhalten, das ich unter Wasser beobachtet habe, an den Film „Animal House“ mit John Belushi. Die Unterwasserwelt hat leider nicht gelacht. Wir können die Umwelt auf Hunderte Arten und Weisen schädigen – und manchmal schlagen die Meeresbewohner zurück.

Meereslebewesen bilden ein empfindliches Kollektiv. Wenn Sie sicher tauchen und ruhig schlafen möchten, sollten Sie dieses nicht stören.

Wie ein Elefant im Porzellanladen

So sehen Steinkorallen manche Taucher. Steinkorallen mögen weder baumelnde Ausrüstungsteile noch unkontrollierte Bewegungen und fühlen sich auf einem Meter Abstand oder mehr zum Menschen am wohlsten. Alle Korallen, Weich- und Steinkorallen gleichermaßen, hassen herkömmliche Sonnenmilch, und ihre Reaktion kann so erschreckend sein, dass eine ganze Reihe Firmen begonnen haben, korallenfreundliche Produkte auf den Markt zu bringen. Legen Sie sich nicht mit Hartkorallen an. Der rachsüchtige Geist toter Korallen kann 80% der marinen Spezies ausrotten, blaues Wasser in eine graugrüne Suppe verwandeln und Kameragehäuse fluten. Korallen haben großen Einfluss auf die Meere und verlangen Respekt.



Seegras und sandige Böden

Die Älteren unter uns erinnern sich an Dokumentarfilme, in denen Tauchdinosaurier mit Dinosaurierscootern das Seegras vom Meeresboden mähen. Heute tun wir sowas nicht mehr. Statt dessen werfen wir Anker, schleppen sie über den Meeresboden, und zerstören damit die Schutzräume einer Vielzahl junger Meeresbewohner. Die Rache des Meeresgemüses (Algen und Pflanzen fallen in diese Kategorie) ist buchstäblich atemberaubend: Unsere Atmosphäre erhält weniger Sauerstoff. Kleiner Hinweis: Bei Seegurken handelt es sich mitnichten um Pflanzen.

Muscheln sammeln

Fragen wir einmal so: Würden Sie einer hilflosen, winzigen Kreatur ihr Haus wegnehmen? Natürlich würden Sie das nicht tun. Auch wenn sich Muscheln als Aschenbecher gut machen, ist dies nicht ihre eigentliche Funktion. Und die Unterwasserwelt ist kein Hotel.

Reiten von Fischen, Reptilien und Säugetieren

Die Pioniere des Tauchens haben alles geritten, was eine geeignete Größe zu haben schien. Wenn Seepferdchen nur ein wenig größer wären... Nach einer Vielzahl hässlicher Bisswunden sowie etlichen Herzattacken (erlitten von Schildkröten) haben die Taucher diese Praxis irgendwann aufgegeben. Es gibt keinen Grund, heute in diese unhöfliche und gefährliche Angewohnheit zurückzufallen. Die Unterwasserwelt ist kein Hotel – und auch kein Vergnügungspark.



Altes Messing

Ja, ich weiß. Die Kneipe unterm Leuchtturm ist vollgepackt mit Glocken, Galionsfiguren, Kompassen, Bullaugen, Steuerrädern, und sogar Schiffsschrauben. Sie befinden sich hinter der Bar und blicken die Gäste aus lang vergangener Zeit an – einer Zeit, als für Buchhalter, Friseure, Architekten, Lehrer (und sogar Bankiers) der Zugang zur Unterwasserwelt nicht so einfach war. Damals war das Tauchen mit schwerem Helm und Bleistiefeln eine Beschäftigung für Sonderlinge. Heute, da Philosophen und Archäologen zu den besten Tauchern der Welt zählen, können Unterwasserlandschaften im Museum betrachtet werden. Das Stehlen von Gegenständen aus einem Wrack ist egoistisch und schadet der nächsten Generation Taucher. Hinterlassen Sie das Wrack so, wie Sie es vorgefunden haben.

Füttern

Wenn Sie Ihrem Hund Futter geben, frisst er, als wäre er am Verhungern – auch wenn Sie genau wissen, dass dies nicht der Fall ist. Sie füttern Ihren Hund gemäß einem Ernährungsplan, der Faktoren wie Alter, Größe und Rasse berücksichtigt. Zucker steht nicht auf dem Speiseplan, und die Fütterung erfolgt zur rechten Zeit, in den richtigen Mengen. Ihr Hund würde ohne das Futter, das Sie ihm geben, wahrscheinlich nicht überleben. Fische hingegen kommen erstaunlich gut alleine klar. Ohne Ihre Bemühungen leben Fische gesünder und verhalten sich gemäß ihrer Natur. Wenn Amateure Haie füttern, kann es zu schweren Verletzungen oder gar Todesfällen kommen. Raubtiere sind nicht für ihre Dankbarkeit bekannt, und auch Muränen, Lippfische und Barsche haben keine Scheu, die Hand zu beißen, die ihnen zu fressen gibt. Pflanzenfresser werden von Junk Food einfach nur krank. Sie nicht zu füttern ist eine Frage des Respekts.

Polymere sind für die Ewigkeit

Ich bin mir sicher, dass Sie Zigarettenkippen, Plastikbeutel und Flaschen niemals einfach über Bord werfen würden. Das erledigen der Wind und die Bewegung des Boots für Sie. Der geheimste Wunsch aller Kunststoffe ist, das Meer zu erreichen. Diese Anziehungskraft ist nahezu magisch – und fatal. Fische, Weichtiere, Reptilien, Larven und Säugetiere wiederum fühlen sich zu Plastikmüll hingezogen: Sie verwechseln den Müll mit Nahrung. Sie können diesen fatalen Verlauf unterbinden, indem Sie Kunststoffartikel sicher verpacken. Und natürlich sollten Sie Ihren Gebrauch von Einwegverpackungen auf ein absolutes Minimum reduzieren. Verwenden Sie eine Trinkflasche, und füllen Sie diese aus dem Wasserhahn.



Aufmerksamkeit ist die Quelle des Anstands

Griechischen Mythen zufolge wurde der Skorpion von der Göttin Artemis geschaffen, um den Riesen Orion zu töten, einen berühmten Jäger, der prahlte, jedes Tier der Erde besiegen zu können. Wenig überraschend gehören der Steinfisch und seine giftige Verwandtschaft zur Familie der Scorpaenidae. Denn wenn es menschliche Eigenschaften gibt, die in den Augen der alten Götter unverzeihlich sind, dann sind dies Hybris und Arroganz. Das Gegenteil von Hybris ist Respekt – und der beste Weg Respekt zu bekommen ist, sich selbst respektvoll zu verhalten.